Produktname: **NCoA3 (Phospho-Ser857) Kaninchen-polyklonaler Antikörper**
Katalog-Nr.: **APRab05815**
Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000
Molekulargewicht	157kDa

Antigen-Informationen

Genname	NCOA3
Alternative Namen	Nuclear receptor coactivator 3 (NCoA-3) (EC 2.3.1.48) (ACTR) (Amplified in breast cancer 1 protein) (AIB-1) (CBP-interacting protein) (pCIP) (Class E basic helix-loop-helix protein 42) (bHLHe42) (Receptor-associated coactivator 3) (RAC-3) (Steroid receptor coactivator protein 3) (SRC-3) (Thyroid hormone receptor activator molecule 1) (TRAM-1)
Gen-ID	8202.0
SwissProt ID	Q9Y6Q9
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von humanem NCoA3 (Phospho-Ser857)

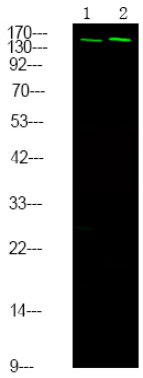
Hintergrund

Alternative Produkte: Es scheinen zusätzliche Isoformen zu existieren. Katalytische Aktivität: Acetyl-CoA + Histon = CoA + Acetylhiston. Domäne: Enthält drei Leu-Xaa-Xaa-Leu-Leu (LXXLL)-Motive. Die Motive 1 und 2 sind für die Bindung an Kernrezeptoren essenziell und bilden die RID-Domäne (Rezeptor-Interaktionsdomäne). Enzymregulation: Die Koaktivatoraktivität an Kernrezeptoren und NF-κB-Signalwegen wird durch verschiedene Hormone bzw. das Zytokin TNF verstärkt. Die TNF-Stimulation erhöht wahrscheinlich die Phosphorylierung, welche wiederum die Koaktivatorfunktion aktiviert. Im Gegensatz dazu unterdrückt die Acetylierung durch CREBBP offenbar die Koaktivierung von Zielgenen, indem sie die Bindung an Kernrezeptoren unterbricht. Funktion: Kernrezeptor-Koaktivator, der direkt an Kernrezeptoren bindet und die Transkriptionsaktivität hormonabhängig stimuliert. Spielt eine zentrale Rolle bei der Bildung eines aus mehreren Untereinheiten bestehenden Koaktivator-Komplexes, der wahrscheinlich über Chromatin-Remodellierung wirkt. Beteiligt an der Koaktivierung verschiedener Kernrezeptoren, wie z. B. für Steroide (GR und ER), Retinoide (RARs und RXRs), Schilddrüsenhormone (TRs), Vitamin D3 (VDR) und Prostanoiden (PPARs). Besitzt Histon-Acetyltransferase-Aktivität. Ist außerdem über seine Interaktion mit der NFKB1-Untereinheit an der Koaktivierung des NF-κB-Signalwegs beteiligt. Sonstiges: NCOA3 ist in Brust- und Eierstockkrebs häufig amplifiziert oder überexprimiert. Polymorphismus: Die Länge der Poly-Gln-Region ist in der Normalbevölkerung polymorph. PTM: Acetyliert durch CREBBP. Die Acetylierung erfolgt in der RID-Domäne und stört die Interaktion mit Kernrezeptoren und reguliert deren Funktion. PTM: Methyliert durch CARM1. PTM: Phosphoryliert durch den IKK-Komplex. Reguliert dessen Funktion. Ähnlichkeit: Gehört zur SRC/p160-Familie der Kernrezeptor-Koaktivatoren. Ähnlichkeit: Enthält eine basische Helix-Loop-Helix-Domäne (bHLH). Ähnlichkeit: Enthält eine PAS-Domäne (PER-ARNT-SIM). Subzelluläre Lokalisation: Hauptsächlich zytoplasmatisch und schwach nukleär. Nach TNF-Aktivierung und anschließender Phosphorylierung transloziert es vom Zytoplasma in den Zellkern. Untereinheit: Interagiert mit CARM1 (durch Ähnlichkeit). Vorhanden in einem Komplex mit NCOA2, IKKA, IKKB, IKBKG und dem Histon-Acetyltransferase-Protein CREBBP. Interagiert mit CASP8AP2, NR3C1 und PCAF. Interagiert mit ATAD2, und diese Interaktion wird durch Estradiol verstärkt. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert. Hohe Expression in Herz, Skelettmuskulatur, Pankreas und Plazenta. Niedrige Expression im Gehirn und sehr niedrige in Lunge, Leber und Niere.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von MCF-7-Zellen, die 30 Minuten lang mit 100 ng/ml LPS behandelt wurden, unter Verwendung des primären Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000. Der sekundäre Antikörper wurde in einer Verdünnung von 1:10000 verwendet.